



# Quartal Digital

Kurzstudie zur Digitalisierung im Asset Management, Ausgabe 3. Quartal 2021

casol

HHH  
REAL ESTATE

pwc



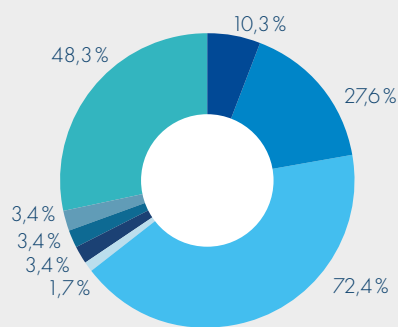
Spezielle PropTech-Lösungen für das Asset- und Portfolio-Management sind nur bei einer Minderheit der deutschen Asset Manager im Einsatz. Bei den weiteren Kennziffern zum Digitalisierungsgrad zeigt sich ein ambivalentes Bild: Cloud-Technologie und digitale Plattformen finden zwar vielerorts Verwendung. Doch Künstliche Intelligenz (KI) bleibt für die große Mehrheit der Unternehmen ungenutzt. Zudem ist die Anwendung der digitalen Lösungen noch defizitär: Über 62 Prozent bemängeln die fehlende Verknüpfbarkeit zwischen den Software-Lösungen, ebenso viele vermissen ein individuelles Reporting. Knapp 50 Prozent vergeben jedoch auf einer Zufriedenheitsskala von ein bis zehn Punkten sieben und mehr Punkte und zeigen sich damit überdurchschnittlich zufrieden mit ihrer verwendeten Software.



Der Markt für digitale Produkte benötigt noch mehr Transparenz, um ihre Effektivität zu bemessen.

Thomas Veith, PwC Deutschland

## 1. Welche(s) Software-System(e) nutzen Sie für das Asset- & Portfoliomanagement?



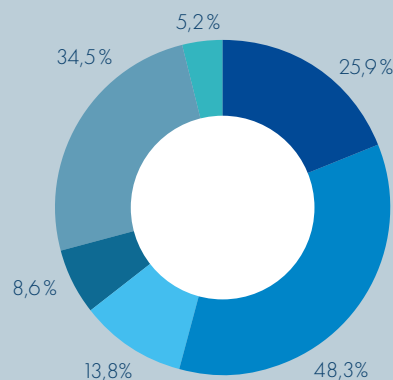
Excel bleibt mit über 72 Prozent aller Antworten das Standardinstrument für Asset Manager. Auf Platz zwei folgt mit großem Abstand die bison.box. Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen nutzt Lösungen, die nicht von großen Anbietern kommen.



## 2. Nutzen Sie digitale Plattformen zur gemeinsamen Kommunikation und Auftragsverarbeitung?

Fast jeder zweite Asset Manager nutzt digitale Plattformen in der Kommunikation mit seinen Auftragnehmern aus dem Property Management. Die Kommunikation mit allen weiteren Stakeholdern erfolgt hingegen nicht über Plattformen, über ein Drittel nutzt überhaupt keine digitale Plattform.

- Ja, mit unseren Auftraggebern (Investoren etc.)
- Ja, mit unseren Dienstleistern (Property Management etc.)
- Ja, mit den Mietern
- Ja, mit anderen
- Nein
- Weiß nicht

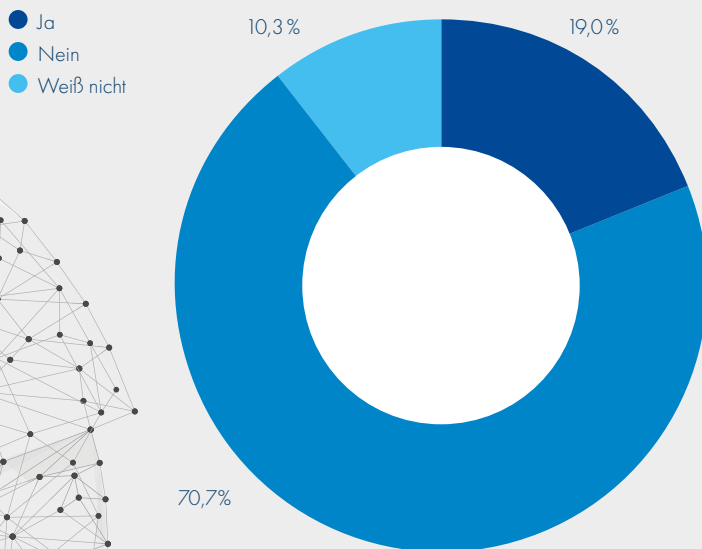


# 62%

beklagen eine mangelnde Interoperabilität zwischen den Software-Lösungen.

### 3. Nutzen Sie Lösungen auf Basis Künstlicher Intelligenz?

Der digitale Megatrend der Künstlichen Intelligenz (KI) geht am Asset Management noch weitestgehend vorbei. Gerade einmal 19 Prozent der Unternehmen nutzen KI-Software für ihre Geschäftsprozesse.



# 35%

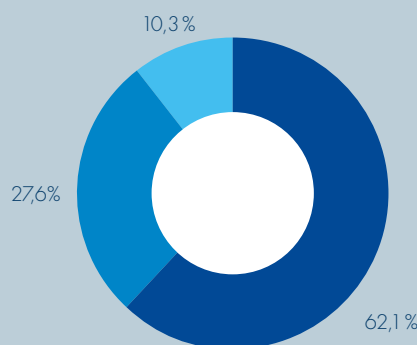
setzen spezielle Software für ihr Baumanagement ein.



Cloud-Technologie und Plattformen werden schon sehr bald flächendeckende Realität.

Christian Schmidt, HIH Real Estate

### 4. Nutzen Sie Cloudlösungen für die digitale Bündelung von Geschäftsprozessen?



Cloud-Technologie hat sich deutlich im Asset Management etabliert. Über 62 Prozent realisieren ihr Dokumentenmanagement über einen Cloud-Anbieter.



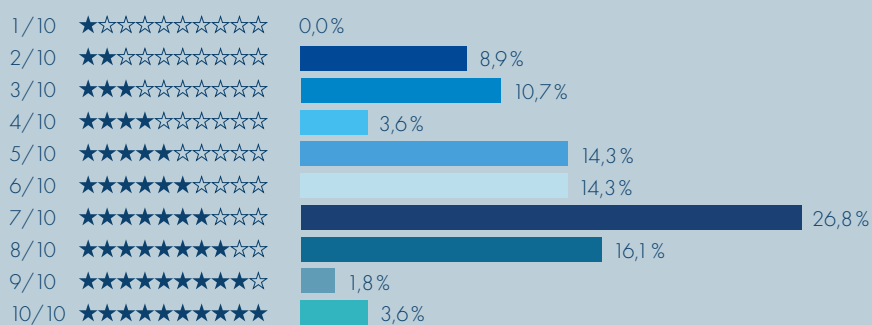
# 46%

haben ihre neue Software in maximal sechs Monaten vollständig implementiert.

## 5. Wie zufrieden sind Sie im Durchschnitt mit der von Ihnen eingesetzten Software für Ihr Asset- & Portfoliomanagement?

Der vergleichsweise hohe Zufriedenheitsgrad, bei dem knapp die Hälfte der befragten Unternehmen sieben und mehr Sterne vergeben haben, ist zwar positiv zu beurteilen. Ebenso ist es aber zu vermuten, dass die

Effizienzsprünge durch digitale Lösungen in der Breite noch unbekannt sind. Dies deckt sich mit dem Umstand, dass über 55 Prozent der Asset Manager den Einsparungsgrad durch neue Software nicht beziffern können.



Die Vorteile spezieller Software für das Asset Management sind noch nicht ausreichend bekannt.

Marko Broschinski, easol

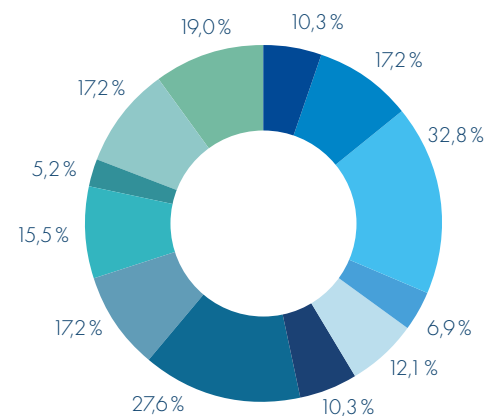
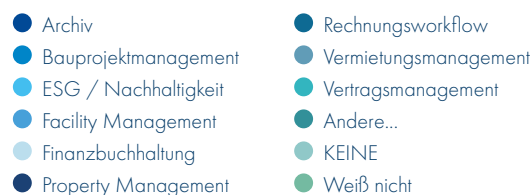


# 43%

werden ihr Digitalbudget aufgrund der ESG-Regularien erhöhen.

## 6. Für welche sonstigen Bereiche planen Sie, spezialisierte Software-Lösungen außerhalb von Standardprodukten einzuführen?

Der Bedarf an neuen Software-Lösungen ist weit gefächert unter den Asset Managern. Knapp ein Drittel plant die Einführung spezieller Software für die ESG-Managementaufgaben, rund 28 Prozent möchten ihr Rechnungsmanagement effizienter gestalten.



Die gemeinsame anonyme Umfrage von easol, HIH Real Estate und PwC Deutschland fand von Anfang Juli bis Mitte September 2021 online statt. Es beteiligten sich

59 Unternehmen. Knapp die Hälfte der befragten Unternehmen hat bis zu 40 Mitarbeiter, 41 Prozent zählen über 80 Mitarbeiter.

**Marko Broschinski**  
easol  
Geschäftsführer  
www.easol.eu  
MBroschinski@easol.eu



**Christian Schmidt**  
HIH Real Estate  
Leiter Digitalisierung  
www.hih.de  
cschmidt@hih.de



**Thomas Veith**  
PwC Deutschland  
Leiter Real Estate  
www.pwc.de  
thomas.veith@pwc.com